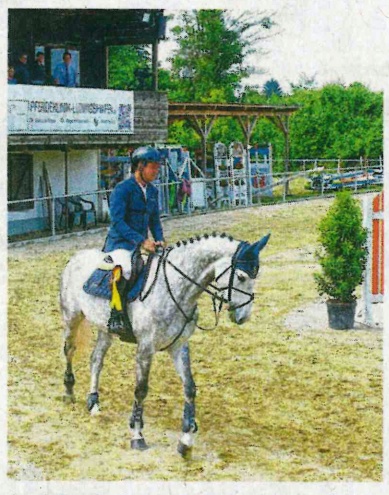


Mit dem diesjährigen Turnier der Springreiter stößt der Pferdesportverein Heidelberg-Ladenburg drei Jahre nach der Fusion in neue sportliche Sphären vor. Am Start sind auch langjährig erfolgreiche Reitsportler wie Bernd Herbert (RFV Viernheim). BILDER: JASCHKE



Ehrenamtliche wie Nane Werdan (2. v. l.) und Jan Maltry (r.) in der Meldestelle.



Auch Profireiter wie Armin Schäfer junior (RV Mannheim) sind am Start.

Ladenburg: Pferdesportverein legt Latte erneut ein Stück höher / Bis Morgen Spitzensportler am Start / Viel Arbeit im Hintergrund

Ohne die Ehrenamtlichen läuft und springt hier gar nichts

Von unserem Mitarbeiter
Peter Jaschke

Schon ganz früh am Morgen sind sie mit die Ersten auf dem Reitplatz der Römerstadt: die zwei von der Meldestelle. Beim hochklassigen Springreiten des Pferdesportvereins (PSV) Heidelberg-Ladenburg, das noch bis morgen Nachmittag andauert, sind 1095 Vierbeiner gemeldet. Unter den rund 500 Reitern sind Spitzenleute und Profis aus ganz Süddeutschland und mehreren Nachbarländern. Es ist inzwischen eines der größten Turniere in Baden-Württemberg. Doch ohne Ehrenamtliche wie Nane Werdan und Jan Maltry geht hier gar nichts.

Spätestens eine halbe Stunde vor der ersten Prüfung fahren sie die Rechner hoch, checken die Mikrofonanlage, aktualisieren Meldelisten und Aushänge. Das Telefon klingelt ständig. Reiter teilen mit, an welcher Prüfung sie mit welchen Pferden teilnehmen. Oder wollen wissen, ob sich Startzeiten geändert haben. Und das bei über 1600 vergebenen Startplätzen.

Nach fünf Minuten im Erdgeschoss des Richterturms am Hauptreitplatz entsteht der Eindruck: Jeder will ständig etwas wissen oder ausgedruckt bekommen von Werdan und Maltry. Bis zu 18 Stunden geht das auch für viele weitere PSV-Helfer so. Vier Tage lang. Insgesamt sind 27 Prüfungen zu absolvieren, davon allein 14 der höchsten Klasse S. Und dasselbe in Grün steht ab kommenden Donnerstag, 31. Mai, erneut für vier Tage an, wenn die besten Dressurreiter Süddeutschlands zu Gast im Kirchfeld sind.

„Warum wir das machen? Das ist eine gute Frage", findet Peter Werdan, der schon im Januar die Ausschreibung für das Turnier einreichen musste. „Bis dahin mussten Unterbau und Finanzierung bereits stehen", erklärt der Turnierleiter den großen Aufwand bereits lange vor dem großen Reitvergnügen. Er und sein Team hatten am ersten Tag bereits vor Sonnenaufgang Dienst, denn wegen des Unwetters am Vorabend waren die letzten Vorbereitungen nachzuholen.

Dafür sehen die Zuschauer auch der Jungpferdetour und der U25-Reiter, die erstmals in Ladenburg konkurrieren, auf einer Videoleinwand in Echtzeit Informationen über Ross und Reiter im Parcours – und damit eine weitere Neuerung. „Was mich antreibt, ist das Eigeninteresse, dem Verein in gewisser Form zu helfen, damit es vorwärtsgeht, nachdem seit 2016 so viel Geld in die Hand genommen wurde, um Plätze und Ställe auf Vordermann zu bringen", sagt Werdan.

„Ein ganz tolles Turnier"

Der Mühen Lohn ist auch das Lob der Teilnehmer: „Das ist ein ganz tolles Turnier – es gibt nicht mehr allzu viele von dieser Sorte", sagt Thomas Urban vom RFV Schriesheim. Gerade hat er mit seinem sechsjährigen Oldenburger-Wallach „Cox" eine anspruchsvolle Prüfung mit einer passablen Endnote beendet. „Ich habe ihn erst seit zwei Monaten, aber dafür lief es schon sehr ordentlich", ist Urban zufrieden mit der Leistung. Er reitet seit seiner Kindheit. Auch seine Tochter Sina, ein früheres Landeskadermitglied, ist am Start bei diesem Mammutturnier, mit dem der PSV nur drei Jahre nach der Fusion in höhere reitsportliche Sphären vorstößt. „Einen mit 10 000 Euro dotierten Großen Preis muss man erst mal stemmen, und das ist ja von den Spitzenreitern auch toll angenommen worden", sagt Urban anerkennend.

Die Rede ist von der schweren Dreisterne-S-Prüfung mit Stechen, die morgen um voraussichtlich 16 Uhr in Ladenburg Premiere feiert. Dies ermöglicht Hauptsponsor Viebrockhaus aus Hirschberg. Die Hindernisse im Parcours sind bis zu 150 Zentimeter hoch. Erstmals kommt auf der 2016 renovierten Anlage ein Wassergraben zum Einsatz. „Die Bedingungen sind sehr gut, die Böden tipptopp", schwärmt der Schriesheimer Urban und stellt fest: „Da kann man nur den Hut ziehen."

Bereits bei einer der ersten Prüfungen ließ Profireiter Armin Schäfer Junior (RV Mannheim) seine Klasse mit einem Sieg aufblitzen. Auch Schäfers Schwarzwälder Kollege Andreas Brünz sowie beispielsweise der bulgarische Olympiareiter Rossen Raytchev genießen als Teilnehmer das Flair in Ladenburg – und die Küche des Teams um Christine Menge. PSV-Chef Stephan Bingel strahlt: „Wir sind sehr zufrieden."

Mehr Fotos unter:
morgenweb.de/ladenburg

Programm der Turniere

- **Heute** (Samstag) satteln um 10.30 Uhr **U25-Talente** in der Zweisterne-M-Klasse ihre besten Pferde.
- Um **14.30 Uhr** steht eine schwere S-Prüfung mit einem Stern auf dem Programm der Großen Tour.
- Am **Sonntag** finden ab 12.30 Uhr die jeweiligen Finale in der U25-Tour sowie anschließend der Jungpferde-Tour statt (ca. 14 Uhr).
- **Höhepunkt** ist die mit 10 000 Euro Preisgeld dotierte Dreisterne-S-Prüfung mit Stechen, die morgen um voraussichtlich 16 Uhr in Ladenburg mit Spitzenreitern Premiere feiert.
- Das nachfolgende **Dressurturnier** von Donnerstag, 31. Mai, bis Sonntag, 3. Juni (Höhepunkt um 14 Uhr), verlangt einem erneut hochkarätigen Teilnehmerfeld in Ladenburg mit der zweitschwersten internationalen Prüfung Grand-Prix de Dressage ebenso alles ab. Der **Eintritt** ist an allen Tagen **frei**. *pj*